

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Gemeinderats der Gemeinde Wittighausen

am 06. August 2024

(Beginn: 20:00 Uhr, Ende: 22:45 Uhr)

Verhandelt im Sitzungssaal Rathaus Unterwittighausen

Anwesend:

1. **Vorsitzender:** Bürgermeister Marcus Wessels
2. **Gemeinderäte:** Arbinger Armin, Bachert Gerhard, Berberich Angelina, Ebert Harald, Elsäßer Benedikt, Kordmann Erika, Michel Achim, Pfundt Gerhard, Prax Silke, Schenk Elke, Sinner Annika
3. **Beamte, Angestellte usw.:** Schriftführer Timo Arnold

Nach Eröffnung der Verhandlung stellt der Vorsitzende fest, dass zu der Verhandlung durch Ladung vom **30.07.2024** ordnungsgemäß eingeladen worden ist; Ort, Zeit und Tagesordnung für den öffentlichen Teil am **03.08.2024** ortsüblich bekannt gegeben worden sind;
das Kollegium beschlussfähig ist, weil **12** Mitglieder anwesend sind.
Es fehlten als beurlaubt: **Henneberger Sebastian, Reinhard Herbert**
nicht beurlaubt, oder aus anderen Gründen: -/-
als Urkundspersonen wurden ernannt: **Michel Achim** und **Berberich Angelina**

Vorab-Termin (19.00 Uhr)

Der Gemeinderat traf sich bereits um 19.00 Uhr am Sportplatz bei der Naturgruppe des Kindergartens. Kindergartenleiterin Frau Pechtl und Erzieherin Frau Trunk stellten den Gemeinderäten die Örtlichkeit, die Infrastruktur und das pädagogische Konzept der Naturgruppe vor und standen für die Fragen der Gemeinderäte zur Verfügung. Gemeinsam besichtigte man die zur Verfügung stehende Fläche im Hinblick auf die Einrichtung einer neuen zweiten Naturgruppe und diskutierte deren Machbarkeit sowie Umsetzung.

Öffentlicher Sitzungsteil

TOP 1 Bekanntgaben

- Nächste **Gemeinderatssitzung** am 03.09.2024 (19.00 Uhr).
- Der **Kindergartensaal** ist wieder freigegeben. Die weiteren Arbeiten im gesamten Gebäude werden voraussichtlich in der KW 43 (21. – 25.10.2024) stattfinden können, da

viele Bauteile voraussichtlich erst im September geliefert werden können und auch die Kinderbetreuung während der Bauphase umorganisiert werden muss.

- Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse:

Der Gemeinderat hat der Schaffung einer Stelle zur **stellvertretenden Kindergartenleitung** im Kindergarten Allerheiligen zugestimmt (~ 10 Wochenstunden).

Es wurde ein **Tauschvertrag** in Unterwittighausen abgewickelt. Hierbei ging es hauptsächlich um einen verschobenen Feldweg.

TOP 2 Kindergarten Allerheiligen; Einrichtung einer weiteren Naturgruppe

Ende 2021 wurde der Kindergarten Allerheiligen Wittighausen nach der Teilung des Bewegungsraums im Anbau und der dortigen Errichtung einer fünften Gruppe um eine sechste Gruppe erweitert. Dabei handelt es sich um eine Naturgruppe, die in der Nähe des Sportplatzes seinen Platz gefunden hat. Zum einen war es ein lang gehegter Wunsch, eine Naturgruppe einzurichten um damit das pädagogische Konzept zu erweitern und auch der wachsenden Nachfrage nach einer solchen Gruppe zu begegnen. Zum anderen war es eine (im Vergleich zu einer baulichen Erweiterung) verhältnismäßig günstige und schnelle Möglichkeit, die erforderliche Kapazität zu erweitern. Die Resonanz auf die Naturgruppe könnte besser nicht sein, mittlerweile haben sogar andere Kommunen diesen Weg eingeschlagen und haben zudem denselben Wagenbauer beauftragt.

Erfreulicherweise steigen die Kinderzahlen in Wittighausen weiter an, was allerdings auch dafür sorgt, dass die Kapazität des Kindergartens im Laufe des kommenden Jahres nicht mehr ausreicht. Bereits jetzt besteht eine Warteliste für die Naturgruppe von derzeit 17 Kindern. Wenn diese Kinder auf die neue Naturgruppe verteilt würden, wären die anderen Gruppen entsprechend entlastet, so dass wieder „etwas Luft“ ist. Im Gemeinderat wurde die Möglichkeit einer zweiten Naturgruppe bereits diskutiert und für gut befunden.

In der vergangenen Woche fand daher eine Begehung der Fläche zusammen mit der Kindergartenleitung, dem Bauamt und der Verrechnungsstelle statt. Das Ergebnis war, dass dort die Einrichtung einer weiteren Gruppe mit 20 Plätzen durchaus möglich ist. Für den zweiten Wagen muss ein Bauantrag gestellt werden (analog zum ersten Wagen), zudem ist weiteres Personal vonnöten. Hinsichtlich des Personals und der damit verbundenen Kosten hat sich die Verrechnungsstelle wie folgt geäußert:

„für eine zweite Naturgruppe gehen wir aktuell davon aus, dass wir 1,85 zusätzliche Stellen benötigen; ausgehend von einer wöchentlichen Öffnungszeit von 30 Stunden (tägl. Randzeit 0,5 Std.) und einer Gruppenstärke von 20 Kindern ab 3 Jahren. Außerdem muss laut KVJS die Leitungszeit bei einer zweigruppigen Einrichtung von 6 auf 8 Std. pro Woche erhöht werden. (entspricht 0,05 Stellen) Damit kämen wir auf einen Personalbedarf von zusätzlich 1,9. Aktuell rechnen wir mit jährlich ca. 65.000 € Fachkraftkosten pro Stelle pro Jahr. Zusammengefasst sind das: 123.500 € / Jahr“

Der erste Wagen weist eine sehr gute Qualität auf, daher wurde der Wagenbauer erneut um ein Angebot (analog zum ersten Wagen) gebeten. Dieses lautet auf 83.942,60 € für einen identischen Wagen, erfahrungsgemäß wird dieser Preis aber noch etwas steigen. Zusammen mit der Kindergartenleitung und den Erfahrungen der vergangenen Jahre soll das Angebot noch angepasst werden.

Nach Aussage der Kindergartenleitung und der Verrechnungsstelle sollte die zweite Naturgruppe bis September 2025 startklar sein. Daher besteht noch genügend Zeit, um alle erforderlichen Schritte in die Wege zu leiten.

GR Ebert fragte, in wie weit die Einrichtung einer neuen Naturgruppe Auswirkungen auf die langfristige Kindergartenplanung habe. BM Wessels antwortete, dass das aktuelle Gebäude langsam am Ende seiner Nutzungsdauer angekommen sei und man langfristig an keinem Neubau vorbeikomme. Aktuell sei jedoch der Umbau der Grundschule erst einmal höher priorisiert.

| | | | |
|--|-----------|-------------------------|----------|
| <u>Beschluss:</u> | | | |
| <i>Der Gemeinderat stimmt der Einrichtung einer zweiten Naturgruppe am bisherigen Standort zu. Die Verwaltung wird beauftragt, alle erforderlichen Schritte einzuleiten und zu gegebener Zeit die notwendigen Beschlüsse einzuholen.</i> | | | |
| <u>Abstimmung:</u> | | | |
| Ja-Stimmen: | 11 | Nein-Stimmen: | 1 |
| | | Enthaltung: | 0 |
| <u>Ergebnis:</u> | | Mehrheitlich angenommen | |

TOP 3 Eigenkontrollverordnung; Vergabe Kanalinspektion Ortsteil Vilchband

Spätestens alle 10 Jahre müssen alle Kanäle sowohl der Gemeinde als auch des Abwasserzweckverbandes befahren und mögliche Schäden katalogisiert und kategorisiert werden. Dies läuft aktuell über das Büro Thomas Ohnhaus für den Zweckverband und für einige Ortsteile, wobei diese Arbeiten ursprünglich für die Jahre 2024 und 2025 vorgesehen waren. Nachdem zunächst nur die Kanäle des Zweckverbandes befahren werden sollten, hat uns das beauftragte Unternehmen INAST sehr wirtschaftliche Angebote gemacht, wenn wir die Befahrung der Ortsteile ebenfalls an sie vergeben. Das liegt wohl darin begründet, dass die Technik vor Ort ist und die Betriebsstellen eingerichtet wurden. Dieses Angebot haben wir bereits für Oberwittighausen angenommen. Derzeit sind noch 39.000 € laut Haushaltsplan hierfür verfügbar. Für den Ortsteil Vilchband wurden 73.000 € kalkuliert, nun liegt ein Angebot von 33.472,56 € vor. Die Verwaltung empfiehlt, das Angebot anzunehmen.

| | | | |
|--|-----------|-----------------------|----------|
| <u>Beschluss:</u> | | | |
| <i>Der Gemeinderat beschließt, die Kanalinspektion für den Ortsteil Vilchband zum Preis von 33.472,56 € über das Büro Thomas Ohnhaus an die Firma INAST zu vergeben.</i> | | | |
| <u>Abstimmung:</u> | | | |
| Ja-Stimmen: | 12 | Nein-Stimmen: | 0 |
| | | Enthaltung: | 0 |
| <u>Ergebnis:</u> | | Einstimmig angenommen | |

TOP 4 Erneuerung des Schließsystems kommunaler Gebäude; Vergabe

Bei den verschiedenen Liegenschaften der Gemeinde Wittighausen sind die unterschiedlichsten Schließsysteme im Einsatz, allerdings ausschließlich analoge Systeme. Im Laufe der Jahre sind immer wieder Schlüssel abhandengekommen, bzw. es sind Schlüssel bei Personen im Besitz, von denen wir keine Kenntnis haben. Zudem sind bei einigen Systemen die Patente ausgelaufen, so dass jedermann Schlüssel nachmachen lassen kann. Um die Sicherheit der Gebäude und auch den Datenschutz weiterhin gewährleisten zu können, ist dringend ein neues, idealerweise einheitliches Schließsystem erforderlich. Das hat auch der Gemeinderat

erkannt und für dieses Jahr entsprechende Mittel im Haushalt eingestellt (55.000 €). Es macht Sinn, auf ein digitales Schließsystem umzustellen. Die Vorteile liegen auf der Hand:

- Es ist nur noch ein Transponder für alle Türen notwendig, da dieser entsprechend programmiert werden kann.
- Volle Zugangskontrolle, da die Transponder für jede Tür separat programmiert werden können (Tag, Uhrzeit, Ablaufdatum). Zudem ist bekannt welcher Schlüssel wann in welchem Gebäude war.
- Bei Verlust oder Änderung der Zugangsberechtigung kann der Transponder (auch für einzelne Türen und Zeiten) gesperrt werden, so dass das Schließsystem nicht neu angeschafft werden muss.

Es wurden Angebote von den gängigsten Anbietern SimonsVoss und SaltoSystems eingeholt. BKS wurde mehrfach angefragt, hat sich aber nicht zurückgemeldet. Jeweils im Angebot enthalten sind ausreichende Anzahlen von Transpondern, Programmiergeräte, Software und die Schulung. Folgende Gebäude sind vorgesehen:

- Rathaus
- Bauhof
- Schule
- Kindergarten
- Feuerwehrgerätehäuser Unterwittighausen, Oberwittighausen und Vilchband
- Dorfgemeinschaftshäuser Oberwittighausen, Poppenhausen und Vilchband
- Aussegunghallen Unterwittighausen, Oberwittighausen und Vilchband

Optional wären Tennisverein und Sportverein (Kostentragung durch Verein, ggf. Zuschuss durch Gemeinde), sowie der Abwasserzweckverband Wittigbach (Kostenanteil Gemeinde 25%).

Das Angebot bei SimonsVoss basiert auf passive Transponder (im Gegensatz zu den aktiven muss der Transponder nur an den Sensor gehalten werden, es muss kein Taster im Transponder gedrückt werden).

Hauptamtsleiter Arnold stellte den Gemeinderäten beide System kurz vor und beantwortete die Fragen der Gemeinderäte zu den beiden Systemen wie z.B. abhandengekommene Transponder im System gesperrt werden können und wie sichergestellt werden könne, dass z.B. die Feuerwehr im Zweifelsfall trotz leerer Batterie im Schließzylinder ins Gerätehaus kommen könne.

Letztendlich variieren die Angebote unwesentlich und unterscheiden sich nur um 942,90 € (für die kommunalen Gebäude). Dennoch empfiehlt die Verwaltung, sich für das etwas teurere System von SimonsVoss zum Bruttopreis von 51.651,40 € zu entscheiden. Die Gründe hierfür sind:

Bei dem System werden die kompletten Schließzylinder ausgetauscht, zudem ist überwiegend Edelstahl verbaut. Bei SaltoSystems werden die Drückergarnituren ausgetauscht und die vorhandenen Zylinder verblendet. Hier kommt zudem viel Kunststoff zum Einsatz.

In der Region wird häufig das System von SimonsVoss eingesetzt (z. B. bei der Atemschutzwerkstatt der Feuerwehr Wertheim, wo auch wir einen Zugang über den Transponder haben). Es ist also weit verbreitet und lässt somit auf eine gute Qualität schließen.

Die Batterien bei SimonsVoss sind gängiger und somit günstiger im Austausch.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt, das Schließsystem von SimonsVoss zum Bruttopreis von 51.651,40 € anzuschaffen.

| | | | |
|---------------------------|----------|-----------------------|----------|
| <u>Abstimmung:</u> | | | |
| Ja-Stimmen: | 9 | Nein-Stimmen: | 0 |
| | | Enthaltung: | 3 |
| <u>Ergebnis:</u> | | Einstimmig angenommen | |

TOP 5 Anfragen und Anregungen a) der Gemeinderäte und b) der Bürgerinnen und Bürger

a) Gemeinderäte:

- GR Kordmann meldete, dass sie zusammen mit weiteren Helfern den **Bocciaplatz** an der Grundschule wieder auf Vordermann gebracht hätten. Sie bat um Splitt zu Auffüllung des Spielbettes. BM Wessels versprach den Bauhof anzuweisen Split nachzufüllen.
- GR Schenk fragte nach, ob es geplant sei, die alte **Rotbuche auf dem Friedhof in Vilchband** zu fällen, da derartige Gerüchte in Vilchband im Umlauf wären. BM Wessels verneinte dies und betonte, dass kein gesunder Baum ohne triftigen Anlass gefällt werden würde. Die Rotbuche habe zudem eine respektvolle Geschichte, die einen sensiblen Umgang mit dem Baum empfiehlt (Baum wurde durch einen Kriegsheimkehrer gepflanzt). In diesem Rahmen schlug GR Pfundt vor, eine kleine Schautafel, die die Geschichte des Baumes erzähle, am Baum anzubringen, was auf breite Zustimmung im Gemeinderat stieß.
- GR Sinner wies die Gemeindeverwaltung darauf hin, dass auf der Homepage der Gemeinde die dort genannte **Einwohnerzahl** veraltet sei. Die Gemeindeverwaltung versprach die Einwohnerzahl zu aktualisieren.
- GR Schenk gab die Beschwerde eines Vilchbänder Bürgers weiter, der aufgrund eines zu schmalen Gehwegabschnittes um die **Verlegung der Straße** in diesem Abschnitt bat. Der Gemeinderat sieht diesbezüglich jedoch keine dringende Notwendigkeit.
- GR Schenk fraget im Auftrag Vilchbänder Bürger nach, ob es möglich sei, den geschlossenen Weiher am Dorfgemeinschaftshaus wieder zu öffnen und dort eine **Kneippanlage** zu installieren. Der Gemeinderat sah auch sieht diesbezüglich keine dringende Notwendigkeit.

b) Bürger:

- keine